

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 13 (2008)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erklärtes Ziel der Veranstalter einer Tagung im Oktober 2006 (Schloss Hollenegg, Steiermark) war es, den neuen Forschungsstand, der sich seit der Monographie durch Hermann Hinz (Motte und Donjon. Zur Frühgeschichte der mittelalterlichen Adelsburg, Köln 1981) vor 25 Jahren ergeben hat, zu einem vordergründig einigermaßen einheitlichen Burgentypus abzufragen. Dazu wurden Vortragende aus zwölf europäischen Ländern eingeladen, ihre Ergebnisse anhand neuer archäologischer Forschungen und auch neu entwickelter Fragestellungen, insbesondere in Bezug auf das Verhältnis zu nahe gelegenen ländlichen Siedlungseinheiten und andern Burgentypen, zu präsentieren. Durch den vorliegenden Überblick wird deutlich, dass Burgen von Typus Motte – sowohl was die Entstehungszeit als auch die Wirksamkeit im strategischen und raumordnenden-verwaltungstechnischen Sinn betrifft – sehr differenziert betrachtet werden müssen.

Inhalt:

Thomas E. McNeill, Recent research into Irish mottes. *Pamela Marshall*, The Motte in Great Britain: a summary. *Johnny de Meulemeester*, Motten in den (ehemaligen) Niederlanden. Ein Überblick aufgrund rezenter Ausgrabungen. *Jean-Michel Poisson*, Mottes castrales et autres fortifications médiévales de terre et de bois: état de la question en France. *Hans-Wilhelm Heine*, Burgen vom Typ Motte und Turmburgen in Niedersachsen und angrenzenden Landschaften. *Reinhard Friedrich*, Zum Forschungsstand der mittelalterlichen Motten am Niederrhein. *Ines Spazier*, Die Turmhügelburgen im Gebiet zwischen mittlerer Elbe und Bober. *Felix Biermann*, Motten im nördlichen Ostdeutschland. *Christoph Reding*, Mittelalterliche Erdwerke oder Holz-Erdburgen in der Schweiz. *Jakob Obrecht*, Frühe Burgstellen ohne sichtbare Mauerreste. Terminologische und ausgrabungstechnische Probleme. *Joachim Zeune*, Zum Stand der Motten-Forschung in Bayern und Baden-Württemberg. *Sabine Felgenhauer-Schmiedt*, Hausberge im

niederösterreichischen Weinviertel. *Werner Murgg/Bernhard Hebert*, Turmhügelburgen in der Steiermark – Erfassung und Schutz. *Christoph Gutjahr/Georg Tiefengraber*, 130 Jahre Motten- und Hausbergforschung in der Steiermark. *Katarina Predovnik/Darja Grosman*, Turmhügelburgen im Gebiet des heutigen Sloweniens – Eine Forschungslücke. *Thomas Kühnreiter/Gerhard Reichhalter*, Hausberge, Motten und Burgställe. Terminologische und siedlungsarchäologische Überlegungen zum Burgenbau im Melk-Erlauf-Gebiet (Niederösterreich). *Nikolaus Hofer/Martin Krenn/Christoph Blesl*, Hausberge und verwandte Wehranlagen. Zum aktuellen Forschungsstand in Niederösterreich. *Alexander T. Ruttkay*, Mittelalterliche Klein- und Mitteladelsitze in der Slowakei. *Istvan Feld*, Die Frage der Motten in Ungarn. *Gintautas Zabiela*, Mottes and bailey in Lithuania. *Adrian Rusu*, Eigenburgen und sächsische Grefen in Siebenbürgen (Rumänien). *Olaf Wagener/Thomas Kühnreiter*, Die Motte vor der Burg – Vorgängeranlage, Vorwerk, Belagerungsanlage?

Veranstaltungen

Kloster Kappel am Albis ZH

Frauen, die in Kappel Spuren hinterliessen

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Kappeler Klosterwochen.

Im ehemaligen Zisterzienserkloster und heutigen Seminarhotel und Bildungshaus der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Kloster Kappel am Albis, finden diesen Herbst diverse Veranstaltungen statt, die Einblicke in die Vergangenheit des Klosters erlauben. Unter dem Titel «Frauen, die in Kappel Spuren hinterliessen» finden «Begegnungen» mit Persönlichkeiten statt, welche im Kloster Kappel zu verschiedenen Epochen wirkten. An drei Freitagabenden befassen sich drei Frauen mit jeweils einer dieser Personen. Nebst geschichtlichen Hintergrundinformationen durch die Autoren des im Herbst erscheinenden Buches «800 Jahre Kloster Kappel», Peter Niederhäuser und

Thomas Huonker, und Vorträgen gibt es auch ein dem Thema des jeweiligen Abends angepasstes Abendessen (18.15 Uhr) und einen Begrüssungskaffe (ab 16.30 Uhr). Am jeweils folgenden Samstag finden Exkursionen an Orte statt, die sich mit den Themen der Abende verbinden.

Am Freitag, 24. Oktober 2008

kommt die Schriftstellerin Eveline Hasler mit Magdalena Korrodi «ins Gespräch». Sie führte 1768 nach dem Tod ihres Mannes Gottfried Escher, Amtmann in Kappel seit 1765, die Amtsgeschäfte für knapp ein Jahr weiter. Thema des Abends ist: «Frauenpower im Zürich des 18. Jahrhunderts».

Am Samstag, 25. Oktober 2008

folgt eine Exkursion nach Knonau mit Besichtigung des Schlosses, ehemals Sitz der Landvögte, unter der Führung von Willi Ulmer und Peter Niederhäuser.

Am Freitag, 21. November 2008

stellt die Diakonisse Marie Keller ins Zentrum. Sie war Krankenschwester in der Anstalt Kappel von 1919–1941. Unter dem Titel «Wer definiert die Würde des abhängigen Menschen?» diskutiert die Zürcher Kirchenrätin und Redaktorin Irene Gysel mit Diakonissen Margrit Muther, Oberin der Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster; Ralph Kunz, Professor für praktische Theologie Universität Zürich; Robert Neukomm, Vorsteher Gesundheits- und Umweltschutz der Stadt Zürich; und Renate Hauser-Hudelmayer, Spital- und Gemeindepfarrerin (Hedingen/Kilchberg).

Am Samstag, 22. November 2008

führt die Exkursion ins Diakonenhaus Nidelbad mit einer Führung durch Dr. Jürg Schmid, Geschäftsleiter der Diakonie Nidelbad, und Marco Würzler, Präsident des Schweizerischen Diakonievereins.

Das Seminarhotel und Bildungshaus organisiert diese frauenspezifischen Abende im Rahmen der Kappeler Klosterwochen, einer Veranstaltungsreihe, welche den neu-alten Namen des Hauses als Ausgangspunkt nimmt. Nach einer längeren Renovationsphase heisst das ehemalige Haus der Stille und Besinnung seit dem 1. Mai nämlich wieder Kloster Kappel. Hinweise zu weiteren Veranstaltungen sind auf www.klosterkappel.ch zu finden.

Die Teilnahmegebühren für die Abendveranstaltungen der Reihe «Frauen, die in Kappel Spuren hinterliessen» belaufen sich (einschliesslich Begrüssungskaffee/-tee und Abendessen) auf 50.– Fr. pro Abend. Die Teilnahme an den Exkursionen kostet 30.– Fr. pro Tag (einschliesslich Fahrt). Es besteht die Möglichkeit, im Kloster Kappel zu übernachten (Übernachtung mit Frühstück: im Einzelzimmer 88.– Fr. / im Doppelzimmer 64.– Fr. pro Person). Reservationen werden unter Tel. 044 764 88 10 oder info@klosterkappel.ch entgegengenommen. Dort sind auch Flyer mit dem Detailprogramm erhältlich.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Kappel über Zug und Baar (ausserhalb des Zürcher Verkehrsverbundes!) oder mit dem Postauto ab Zürich-Wiedikon zu erreichen. Nach den Abendanlässen werden Fahrgelegenheit zum Bahnhof Baar organisiert. Mit dem Privatwagen fährt man via Albispass oder Sihltal (von Zürich her) bzw. via Autobahn und Ausfahrt Baar in Richtung Albis (von anderen Regionen her). Parkplätze sind signalisiert und für Gäste des Hauses gebührenfrei.

Denkmale unter Druck

Auswirkungen des politischen und ökonomischen Strukturwandels

31. Oktober / 1. November 2008

Schloss Thun, Rittersaal

Der aktuelle Strukturwandel lässt die Kulturgüter-Erhaltung – Archäologie und Denkmalpflege – nicht unberührt. Die Wirtschaft setzt auf durchgreifende Sanierungen und Neubauprojekte, die liberalisierte Politik auf weniger staatliche Reglementierung und mehr Markt. Statt

bewährter, dem Denkmal entsprechender Materialien und Techniken werden Baumarktprodukte eingesetzt: billiger, einfach und zeitsparend, auch von Ungelernten zu applizieren. Die langfristigen Auswirkungen sind oft nicht abschätzbar. Doch die Schutzobjekte verlangen nicht nach Geschwindigkeit und Rendite, sondern nach nachhaltiger Qualität und Massarbeit von erfahrenen Fachkräften.

Im Zentrum der Tagung steht die Frage, wie diese beiden Pole zusammengeführt werden können. Anhand erfolgreicher Beispiele sollen Strategien, Methoden und «Tricks» diskutiert werden, welche die Eingriffe unter den neuen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gelingen lassen und dabei den «Anforderungen» der Kulturgüter angemessen begegnen.

Die Tagung wird veranstaltet von NIKE und ICOMOS Schweiz/Suisse
Teilnahmegebühr: 1 Tag CHF 100.–,
2 Tage CHF 140.–

Anmeldung bis 15.10.2008 an:
weiterbildung@icomos.ch
oder ICOMOS AG Weiterbildung,
Schlossergasse 6, 8001 Zürich

Freitag 31. Oktober 2008

9.45 Uhr: Marion Wohlleben: Begrüssung und Einführung ins Tagungsthema.

10.00 Uhr: Wolfgang Kil, Denkmale pflegen in Zeit der Überforderung.

10.40 Uhr: Jürgen Tietz, Denkmalbild und Denkmalwirklichkeit.

11.20 Uhr: Ernst Strebel, Ansprüche und Arbeitsprozesse im zeitgenössischen Kontext.

– Pause

13.30 Uhr: Fritz Maurer, Der Umgang mit neuen Vorschriften, Kostenvorgaben, Wünschen und Vorstellungen am Beispiel von Fenstern und Holzbalkendecken.

14.10 Uhr: Bernhard Nydegger, Baustoffe auf Zeitreisen. Ursachen und Folgen eines Verdrängungsprozesses bauzeittypischer Baumaterialien.

– Pause

16.00 Uhr: Cynthia Dunning, Schweizerische Archäologie – Rückblick und neue Herausforderungen.

16.40 Uhr: Susanne Karn, Gardenmemory goes public – Erfahrungen mit einer Internetplattform für Gartenkultur in der Schweiz.

7.30 Uhr: Lilian Raselli-Nydegger, Führung im Schloss Thun.

Samstag, 1. November 2008

8.50 Uhr: Peter Baumgartner, Begrüssung und Einführung.

9.00 Uhr: Cordula M. Kessler, Steter Tropfen höhlt den Stein – Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kulturgüter-Erhaltung.

9.30 Uhr: Bernhard Furrer, Strukturwandel – Druck und Chance.

10.00 Uhr: Ira Mazzoni, Rhetorik der Denkmalpflege. Oder das letzte Argument. Wieso die Ökonomisierung der Denkmalpflege-Debatte einer Bankrott-Erklärung gleichkommt.

– Pause

11.00 Uhr: Peter Fierz, Ökoschock und Wertewandel – Ansichten eines Architekten.

11.40 Uhr: Bettina Köhler, «Es ist nicht im Geringsten widersinnig zu sagen, dass eine Kultur an wirklichem und greifbarem Fortschritt scheitern kann» (Huizinga). Zum steigenden Anspruch an die Wohnwerte von Denkmalen.

– Pause

13.30 Uhr: Christian Langenberger, Ist kurzfristiges Denken und Handeln in der Denkmalpflege wirtschaftlich?

14.10 Uhr: Peter Stöckli, Historische Gärten unter Druck? Potentiale, Gefährdungen und Zukunftschancen der historischen Gärten und Anlagen.

14.50 Uhr Abschlussdiskussion

15.30 Uhr Tagungsende

Romantik und Historismus an der Mosel – Verklärtes Mittelalter oder geprägte Moderne?

4. wissenschaftliche Tagung

Veranstaltet vom Freundeskreis Bleidenberg e.V. und der Gemeinde Oberfell

15.–16. November 2008

Samstag, 15.11.2008

10.00 Uhr: Begrüssung durch den Vorsitzenden des Freundeskreises Bleidenberg e.V., Dr. Werner Langen, MdEP; Dr. Dr. Axel von Berg, Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Amt Koblenz; den Ortsbürgermeister der Gemeinde Oberfell, Gottfried Thelen; den Vorsitzenden der wissenschaftlichen

Kommission des Freundeskreises Bleidenberg e.V., Dipl. Rpfl. Olaf Wagener BA.
10.30 Uhr: Einführung in das Thema durch Dr. Jens Friedhoff: Zwischen Ruinenromantik und Kommerz. Die «Wiederentdeckung» mittelalterlicher Burgen im Moselraum vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

11.10 Uhr: Ingeborg Scholz, Die romantische Brille – Orts-Bilder der Mosellandschaft zwischen Romantik und Historismus.

11.50 Uhr: Klaus Freckmann, Der Drang zum Rustikalen in der Architektur des 19. Jahrhunderts: die Region Mittelrhein und untere Mosel als Beispiel.

– Mittagspause

14.00 Uhr: Jens Friedhoff, Ein Stück romantischen Mittelalters? Restaurierung und Wiederherstellung von Burgen im Moseltal 1890–1930.

14.40 Uhr: Olaf Wagener, Der Wiederaufbau von Burg Thurant – nicht ausgeführte Pläne des Architekten Bodo Ebhardt.

– Kaffeepause

15.40 Uhr: Anton Neugebauer, Die «Wacht an der Mosel» – Architektur und Plastik im Kontext der Kaiserzeit.

16.20 Uhr: Michael Losse, Pseudo-Burgen an der Mosel – Die Burg als Motiv in der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts.

– Kaffeepause

17.20 Uhr: Udo Liessem, Die Niederburg in Gondorf – Die Umwandlung eines hochmittelalterlichen Ministerialsitzes in eine spätmittelalterliche Burg.

18.00 Uhr: Hartmut Georg Urban, Bemerkungen zum Brückentor in Traben-Trarbach (Arbeitstitel).

ab 19.00 Uhr: Abendessen

ab 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Bleidenberg e.V., anschließend buntes Abendprogramm mit gemütlichem Beisammensein.

Sonntag, 16.11.2008

8.30 Uhr: Busexkursion zur Burg Pyramont, Reichsburg Cochem, Altes Pfarrhaus Hatzenport und Burg Thurant.

Die Tagungskosten betragen 30.– Euro, und Tageskarten sind für 15.– Euro zu erwerben. Um Anmeldung wird gebeten durch Überweisung des Tagungsbeitrages auf das Konto der Ortsgemeinde Oberfell, Konto-Nr. 16 000 200, BLZ 570 501 20, bei der Sparkasse Koblenz – bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben «Burgensymposium 2008, Vorname / Nachname / Wohnort»!

Unterkünfte stehen zur Verfügung im Tagungshotel «Zur Krone», E-Mail: info@krone-oberfell.de, Telefonnummer 02605 / 665, und weitere Unterkünfte können bei der Ortsgemeinde Oberfell erfragt werden, E-Mail: gemeinde.oberfell@t-online.de, Telefonnummer 02605 / 4484 (Öffnungszeiten von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr).

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an die Ortsgemeinde Oberfell (s.o.) oder an Olaf Wagener (E-Mail: olaf.wagener@gmx.de, Telefonnummer 0151 / 56 04 59 95) wenden.

Vereinsmitteilungen

Vorstand für das Jahre 2008

Präsidentin:

Dr. Renata Windler
Baudirektion Kanton Zürich
ARV Archäologie und Denkmalpflege /
Kantonsarchäologie
Stettbachstr. 7, 8600 Dübendorf
Tel. 043 343 45 20
renata.windler@bd.zh.ch

Vizepräsidenten:

Urs Clavadetscher, lic. phil.
Archäologischer Dienst
Kanton Graubünden
Loëstr. 26, 7001 Chur
Tel. 081 254 16 62
urs.clavadetscher@adg.gr.ch

Hansjörg Frommelt
Landesarchäologie Liechtenstein
Postfach 417, FL-9495 Triesen
Tel. 00423 236 75 31
hansjoerg.frommelt@fa.llv.li

Quästor:

Dr. Martin Baumgartner
Treuhandgesellschaft BK+P
Balderngasse 9, Postfach 2100,
8022 Zürich
Tel. 044 213 69 69
m.baumgartner@bkpz.ch

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Armand Baeriswyl
Archäologischer Dienst des
Kantons Bern
Postfach 5233, 3001 Bern
Tel. 031 633 55 22
armand.baeriswyl@erz.be.ch

Dr. Elisabeth Crettaz
Le Forum, 3961 Zinal
Tel. 027 475 20 28
elisabeth.crettaz@bluewin.ch

lic.phil. Flurina Pescatore
Denkmalpflegerin Kanton Schaffhausen
Planungs- und Naturschutzamt
Beckenstube 11, 8200 Schaffhausen

Tel. 052 632 73 38
flurina.pescatore@ktsh.ch

Dr. Martin Pestalozzi
Stadtarchiv
Rathausgasse 1, 5000 Aarau
Tel. 062 836 05 14/18
martin.pestalozzi@aarau.ch

Dr. Jürg Schneider
Witikonstr. 507, 8053 Zürich
Tel. 044 422 25 22
jeschneider@bluewin.ch

81. Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins

Am Samstag, dem 30.8.2008, versammeln sich rund 30 Mitglieder des Vereins um 10 Uhr beim Bahnhof Kradolf TG, wo sie von der Gemeinde- und Kantonsrätin Renate Bruggmann begrüsst wurden. Nach kurzem Überblick über die Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg